

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 54.

Freitag, den 10. Juni

1842.

Debits-Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat für folgende Schriften die Debits-Erlaubniß ertheilt:

- a. außerhalb Deutschland in deutscher Sprache erschienene:
Fröbel, K., die großen Bestrebungen unserer Zeit. Eine Bloßstellung der Tendenz der Schrift v. Th. Kohmer: Deutschlands Beruf in der Gegenwart u. Zukunft. Zürich 1842, literar. Comptoir.
Gotthelf, Jeremias, ein Sylvester-Traum. Frauenfeld 1842, Beyer.
Greith, J., vierstimmige Lieder für den Männergesang. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
Haller, C. L. v., die Freimauerey und ihr Einfluß in der Schweiz, dargestellt und historisch nachgewiesen. Schaffhausen 1840, Hurter.
— Nachtrag zu vorstehender Schrift. Ebend. 1841.
Jugendfreuden, besungen in 100 dreistimmigen Liedern, compo-nirt und hrsg. v. J. W. Immler. 1. Heft. 3. verb. Aufl. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
Kirche, die christkatholische, nach ihrer göttl. Stiftung bestimmt sich selbst zu regieren ic. Ebend. 1842.
Morgenland, das. Altes und Neues für Freunde der heil. Schrift. 5. Jahrg. Monat Januar 1842. Basel.
Pilger, der. Ein Sonntagsblatt zur Belebung religiösen Sinnes. 1. Jahrg. 1. Heft. Einsiedeln 1842, Gebr. Benziger.
Scheitlin, P., Religion, Natur und Kunst, vorzüglich in ihrer Verbindung. Eine Reihe öffentl. Vorlesungen. 2. verm. u. verb. Aufl. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
Schoch, J. J., der Sänger am Sennis. Lieder zu 4 Männerstimmen. 1. Heft. Ebend. 1842.
Singes, M., Laßt uns beten! Gebetbuch f. kath. Christen. Einsiedeln 1842, Gebr. Benziger.
Sowerby's, J., Mineralconchologie Großbritanniens, deutsch bearb. v. Desor. Durchgeseh. u. mit Anmerk. ic. versehen v. L. Agassiz. 6. u. 7. Hft. Solothurn 1842, Jent & Gassmann.
Volks- u. Jugendschriften, hrsg. von K. Steiger. 1. Bdchn.: Das Himmelbett oder Sara Chüng ab Gais. 2. Bdchn.: Das Gutleutenthal. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
Wackernagel, W. neuere Gedichte 1832—1841. Frauenfeld 1842, Beyer.
9r Jahrgang.

Wanderer, der, in der Schweiz, und seine Mittheilungen aus dem Auslande. Von J. J. X. Pfiffer zu Neud. 8. Jahrg. 1842. 3. Heft. Basel, Schabelitz.

b. außerhalb Preußen in polnischer Sprache erschienene:
Kronika malownicza Napoleana Bonapartego. Z 100 rycinami na stali. Lipsk, 1841.

An unternehmende Verleger.

Unter den neuerdings in London erschienenen Reisebeschreibungen und geschichtlichen Werken zeichnen sich als von wahrhaft europäischem Interesse folgende aus:

- a) The War in Syria by Commod. Ch. Napier, 2 vol. (Schon des Verf. Namen dürfte für dieses Werk sprechen).
b) Lieuten.-Col. Napier's Excursions along the shores of the Mediterranean, 2vol. (Ein in der Naval and Military-Gazette höchst lobend beurtheiltes Werk).
c) The second Campaign in China, by K. Stew. Mackenzie, late Milit.-Secret. to the Commander-in-Chief, 1 vol. (Ein unstreitig höchst zeitgemäßes Werkchen).
d) Five Years in India, by H. E. Fane, late Aide-de C. to the Comm.-in-Chief in India, 2 vol. (Ein höchst unterhaltendes Werk, in welchem der Verf., als Augenzeuge, u. v. A. seinen Aufenthalt zwischen den Himalayabergen beschreibt, einen Bericht v. d. jüngsten Expedition nach Cabul u. Afgghanistan liefert, und das unlängst stattgehabte Blutbad schildert, durch welches an zwöltausend Engländer hingeopfert wurden.)

Von allen, oder doch von etlichen dieser vier Werke beabsichtigte ich des Förderamsten eine deutsche, eigenhändig von mir geschriebene Uebersetzung zu liefern, und ersuche ich diejenigen Herren Buchhändler, die zu dessfallsigem Verlage geneigt sind, mich mit ihrem geehrten Auftrage zu erfreuen. Meine Honorarbedingungen, die zuverlässig die möglichbilligsten sind, können auch von denjenigen Hrn. Verlegern, deren Wohnort näher

99

zu Leipzig als zu Hamburg ist, bei Hrn. Fr. Fleischer in Leipzig eingesehen werden.

Hamburg, Juni 1842.

Georg Nicolaus Bärmann, Dr.

Mr. Dr. Bärmann in Hamburg, der der Mehrzahl der Herren Collegen als ein achtungswürther und gewandter Uebersetzer bekannt ist, bittet mich, vorstehenden Wunsch den Herren Buchhändlern bekannt zu machen, da er, auch von dem großen Brandungslücke heimgesucht, gewiß zu der Classe gehört, welche unter allen am meisten leiden müssen, da ihnen nicht Mittel wie den Gewerbe- und Handeltreibenden Ständen zu Gebote stehen, um die geschlagenen Wunden so schnell wieder heilen zu können.

Indem ich also den wackern Mann und seine bescheidenen Wünsche der gütigen Beachtung der geehrten Collegen bestens empfehle, bemerke ich nur noch, daß seine Bedingungen sehr mäßig sein werden. Ich bitte, im Fall Jemand auf eine dieser Uebersetzungen eingehen sollte, sich in schriftlichen an Hrn. Dr. Bärmann gerichteten Anträgen entweder gleich direct nach Hamburg zu wenden, oder mir die Briefe zur Besorgung zu übergeben. Ich selbst drucke bereits ein von Hrn. Dr. Bärmann bearbeitetes Werk, welches nächstens versandt werden soll.

Leipzig, den 7. Juni 1841.

Friedrich Fleischer.

Nachtrag zur Bekanntmachung in Nr. 46 u. 50 d. Bl.

Für die dem Buchhandel angehörigen Hamburger Brandbeschädigten sind mir abermals folgende Posten als:

5,-f v. Hrn. J. J. Burgdorfer in Bern. — 50,-f v. Hr. Braumüller & Seidel in Wien. — 20,-f 12 Ng von Hr. Borrosch & André in Prag. — eingehändigt worden, welche Summe von 75,-f 12 Ng heute an ihre Bestimmung abgegangen ist.

Leipzig, den 7. Juni 1842.

Friedr. Fleischer.

Zum Besten der Hamburger Abgebrannten.

Mit Bezug auf die vorläufige Anzeige in Nr. 46 d. Bl. machen wir unsere Leser auf die soeben bei Reclam jun. hieselbst fertig gewordene Schrift:

Geschichte des Hamburger Brandes.

Mit Wünschen für das neue Hamburg.

Von Friedrich Saß.

Gr. 8. Mit einem Plane der Stadt. Geh. 20 Ng aufmerksam. Der Verfasser sagt darüber in der Vorrede:

„Nur die Theilnahme an dem Hamburger Unglücke und der Wunsch, nach schwacher Kraft durch die Herausgabe und den Ertrag dieser Schrift das Elend einiger Unglückslichen lindern zu helfen, verbunden mit dem Orange, Ungewöhnliches, außer dem Schneckenkreise des deutschen Alltagslebens liegendes lebendig zu schildern, haben mich zur Auffassung dieser Darstellung veranlaßt, die ich dem großen deutschen Volke widme, welches das Hamburger Elend zu einer deutschen National-sache erhoben hat.“

Nödege denn diese interessante Darstellung, wir wünschen es im Namen der Unglückslichen, der Käufer viele finden! —

D. R.

Ferner eingegangene Bestellungen auf die Geschichte des Hamburger Brandes bei Reclam jun.

Mr. Appel in Cassel.	1	Hr. Korn in Nürnberg.	1
Baumann in Marienwerder.	2	Kampart & Co. in Augsburg.	3
Bermann & Sohn in Wien.	3	Mädchen jun. in Reutlingen.	1
Braun in Karlsruhe.	1	Millowski in Lemberg.	24
Capaun in Gelle.	2	Hrn. Nestler & Melle in Hamb.	12
Faber in Mainz.	5	Öbl. Nicolaische B. in Stettin.	2
Fischer in Cassel.	1	Palm'sche Hofb. in München.	1
Fr. Fleischer hier.	1	Hr. Pfeiffer in Reichenberg.	2
Gast in Brünn.	3	Piller & Co. in Lemberg.	3
Gerold in Wien.	12	Riese in Goesfeld.	1
Harneder & Co. in Frank-furt a. d. O.	1	Schaumburg & C. in Wien.	10
Haspel in Schwäb.-Hall.	1	Stephan in Oppeln.	6
Hendes in Görlitz.	2	Ullmann in Frank. a. M.	6
Hennig in Greif.	1	Vandenböck & Ruprecht in Göttingen.	25
Hensen & Comp. in Aachen.	1	Volke in Wien.	1
Heyn in Görlitz.	1	Winter in Heidelberg.	1
Hölscher in Coblenz.	1	Weller in Bautzen.	1
Kempmann in Genf.	2	Wenige in Gotha.	1

Zum Besten der Hamburger.

In Kurzem erscheint bei uns in Commission und wird nur im Ladenpreise auf feste Rechnung zum Subscriptionspreise gegen baar versandt:

Hansa - Album,

herausgegeben von A. Harnisch, mit Beiträgen von A. Bube, Eckermann, E. Geibel, Hataus, Hennig, Hofmann von Fallersleben, Mayer, Fr. Detter, Philippson, Schirges, A. Schults, Steinmann, Vogel und vielen Andern.

Subscriptionspreis 1,-f 10 Ng ord. und 1,-f 2½ Ng netto. — Ladenpreis 2,-f. — Subscriptionslisten wurden bereits an sämtliche Handlungen versandt. Da dem Werke ein Verzeichniß sämtlicher Subscribers mit jedesmaliger Angabe der betreffenden Buchhandlung beigegeben werden soll, so ersuchen wir Sie dringend, uns die Listen, sobald die Subscription beendet, wieder zu remittieren. — A cond. kann das „Hansa - Album“ nur ausnahmsweise da geben werden, wo zugleich mehrere Exemplare fest verlangt wurden.

Der volle Netto-Ertrag dieses Unternehmens ist für verarmte Hamburger bestimmt. Halberstadt, den 4. Juni 1842.

Lindequist u. Schönrock.

Vom französischen Buchhandel *).

Paris, den 13. Mai. Auf heute ist abermals eine Versammlung der bedeutendsten Buchhändler in Paris angekündigt, welche sich mit einer neuen Organisation des Buchhandels, wo möglich in annähernder Weise zu dem deutschen Geschäftsbetriebe, abgeben soll. Alljährlich pflegen Versuche dieser Art gemacht zu werden, ohne daß es jemals weiter kommt. Diesmal ging die Anregung, wie es heißt, von Hr. Renouard aus, welcher seit einiger Zeit eine Librairie

*) Aus der Augsburger Allg. Zeitung.

étrangère hier angelegt hat und, durch den guten Fortgang seiner Verbindung nach Deutschland wohl ermuthigt, auf ähnlichem Wege auch in Frankreich vorwärts schreiten möchte. Der Grund, warum ein Sortimentsgeschäft nach Art der Deutschen hier ebenso wenig bestehen kann, als der bei uns gewöhnliche Debit der Novitäten und die Jahresabrechnung auf den Franzosen gewaltig in die Augen stehenden großen Buchhändlermessen ist ein sehr einfacher. Unter den zahllosen Handlungen in Paris und noch mehr unter den eben nicht zahlreichen der Provinzialhauptstädte sind vielleicht nicht ein Duzend namhaft zu machen, welche über den zu einem freien Geschäftsvertrieb nöthigen Credit verfügen können. Die Ursache hiervon wiederum liegt für die Provinzen zum größten Theil in der belobten und beliebten Centralisation, für die Hauptstadt eben so wohl in dem Personale des Buchhandels, als in der bisherigen Geschäftsbetreibung des Verlags und des Sortiments. Es ist wirklich erstaunlich, mit wie geringen Gaben und Kenntnissen die Leute an ein Geschäft gehen, das seiner Natur nach eine große allgemeine Bildung nicht allein, sondern auch vielerlei specielle Befähigung, mercantilische und literarische, erheischt. Victor Cousin hat es einmal zum Gesetze machen wollen, daß Niemand in den Buchhandel passiren solle als wer den Grad eines Licencie-ès-lettres erworben, eine Stufe, die ungefähr mit den Maturitätsprüfungen unserer Gelehrtenschulen verglichen werden mag. Daraus wurde nichts. Zu den vielfachen äußern Erleichterungen und Befreiungen, die in Paris, leichter wie irgendwo anders, zur Anlage eines eigenen Geschäfts verführen, kommt also im Buchhandel besonders noch die, daß beinahe keinerlei Qualificationen nachgewiesen zu werden brauchen. Mit dem geringfügigsten Capital kann sich ein junger Sosius hier etablieren, da Concession, beziehungsweise Brevet für den Ausländer fast gar keine Kosten machen und Miethe eines Ladens, erste Einrichtung u. s. w. verhältnismäßig äußerst billig sind. Der Verlag erfordert dagegen schon bedeutende Mittel, Druck und Papier werden hier viel theurer bezahlt als bei uns, während die Schriftsteller, trotz dem ungeheuren Gerede über die hohen Honorare, im Ganzen nicht besser, im Einzelnen schlechter stehen als deutsche Standesgenossen. Wissenschaftliche Werke angehend, so erscheinen dieselben in geringer Anzahl, und vielleicht wenige ohne Subvention seitens des Ministeriums, das bekanntlich über sehr beträchtliche Fonds zu diesem Zwecke disponirt. Gut, und auch nicht gut, wie man es faßt. Man erinnere sich, wie Hr. Salvandy seiner Zeit so unbarmherzig darüber mitgenommen wurde, daß er diese Summen, statt ihrer Bestimmung gemäß für eine wissenschaftliche Unternehmung, an eine nichtswürdige Publication von Frédéric Soulié oder von einem andern Tageschriftsteller aufgewendet hatte. Der Bedarf gelehrter Anstalten, der Universitäten, Collegien, Institute u. s. w., wird von gewissen Häusern namentlich im Quartier Latin genommen, die daraus nach französischem System ihre Specialität gemacht, und sich ein oft sehr ansehnliches Vermögen erworben haben, ohne jemals über die nächsten und engsten Gränzen eines so beschränkten Wirkungskreises hinauszudenken oder gar in Speculationen und Experimente nach großem literarischen Style sich zu verirren.

In den schönen Wissenschaften, deren goldene Aera noch

vor wenigen Jahren von den ausländischen Zeitungen den französischen getreu nachprophetezt wurde, ist im Augenblick auch eine peinliche Stockung eingetreten. Kein Schriftsteller macht eigentlich Furore, kein Buch schlug in der letzten Saison entschieden und nachhaltig durch. Paul de Kock ist der einzige welcher „geht“, dem deutschen Kunstaussdruck nach, qui roule, sagen die Franzosen. George Sand, Alexander Dumas, Eugène Sue und andere anerkannte Größen verschmähen immer mehr den langsamten Weg durch den Buchhandel und werfen sich in die Journalistik. Das Feuilleton der politischen Zeitungen und die großen Revues greifen dem Buchhandel vor, welcher nur eine spärliche und gefährliche Nachfrage hält. So verfliegt und verflüchtigt die ganze Literatur im Pamphlet und im Zeitungsblatte. Ist aber ein dreibändiger Roman nun einmal da, wie seltsam wird er dann, der deutschen Weise gegenüber, vertrieben! Der Verleger beladet seine Laufburschen mit einer unbestimmten Anzahl Exemplare, und nun fährt von Haus zu Haus der hiesigen Buchträmer — gerade wie der Milch- oder Gemüsekarran — auch der literarische Novitätenkarran. Die Stelle des Ausrufers vertritt die bezahlte Reklame und die bezahlte Kritik. Ein Buch wird verkauft wie ein Fisch. Wie viel Exemplare? — Fünf, aber zum Preise von drei. — Nein, vier. — Der Accord wird gemacht, die Ware abgesetzt, der Karran geht weiter. Sobald der Verleger schlechten und langsamen Absatz verspürt, sucht er die ganze Masse auf einmal loszuschlagen, oder er macht auch eine billigere Ausgabe und setzt Preise herab, eine Maßregel, die von manchen Handlungen in Deutschland mit Glück nachgebildet werden soll. *) Wie weit man es hier im Kunststück des Vertriebes gebracht hat, beweist ein früher viel angewandtes Mittel. In der Zeit der ersten und glänzendsten Erfolge von Hugo, Balzac, Sand u. a. wurden ihre Werke in einzelnen Bänden, oft in sehr großen Intervallen, verkauft. Erschien endlich der vielbegehrte Schlüß, so kündigte der Verleger an, er gebe diesen dritten oder fünften Band nur aus, wenn auch dieser und jener alte Ladenhüter, zwei Theile eines alten Romans, eine verschollene Poesie oder ein todgeborenes Drama, mit in den Kauf genommen würden, versteht sich zu eigenem Preise. Neuerdings, da ein solches Mittel nicht mehr anwendbar wäre, täuscht man die Lesebibliotheken, hier gewöhnlich mit den Buchhandlungen vereinigt, auf andere Weise. Es wird entsetzlich weitläufig gedruckt, so daß beinahe nichts auf der großen Seite, nichts in der großen Zeile, nichts endlich in dem großen Bande steht. Die Klagen des Publicums hierüber sind so arg geworden, daß alles Ernstes jemand einen Gesetzesvorschlag machen wollte, wie viele Zeilen auf jeder Seite eines neuen Romans und in jeder Zeile wie viele Buchstaben stehen müßten. Einstweilen ist es noch beim Vorschlage geblieben.

Was wir in Deutschland ein reiches und lebhaftes Sortimentsgeschäft nennen, kennt Paris gar nicht. Auf den Boulevards, in der Rue de la Paix, im englischen Viertel gibt es wohl einzelne Häuser, welche namentlich an Fremde

*) Ein beklagenswerthes Glück, das den deutschen Buchhandel an den Rand des Abgrunds bringen, wenn nicht gänzlich vernichten wird.

J. d. M.

absehen, aber von der Ordnung und Regelmäßigkeit des deutschen Geschäftsganges bis in alle die kleinen Details hinein, von Verlangzetteln, Rimeszen, Wochenballen und dergl. mehr, davon findet sich im französischen Geschäfte auch nicht eine Spur, wie der oberflächlichste Einblick in ein solches beweist. Ein Buch zu erhalten, das nicht eben erschienen ist, das nicht immer und auf jedem Lager angetroffen wird, hat seine merkwürdigen Schwierigkeiten; alle Tage kommen Fälle vor, daß der Commissionär in Paris seinen Committenten eben so wenig versteht als dieser seinen Kunden verstanden hat. Auch in Verlagsgeschäften, wenige gute Namen ausgenommen, Gosselin z. B., Didot, Pageot u. a., besteht in Frankreich kein Haus, das sich nur im entferntesten Maßstab an unsere ersten Firmen in Deutschland halten ließe. Daraus erklärt sich, wie die Librairies étrangères hier verhältnismäßig so zahlreich und so wohlgerichtet bestehen, daß z. B. das Haus von Treuttel und Würz in seiner guten Zeit allgemein als das erste in Paris anerkannt wurde. Die Franzosen gestehen, daß sie hierin noch von uns lernen müssen.

M a n n i g f a l t i g e s .

Die Zahl der periodischen Schriften in Russland beträgt in diesem Jahre 139, hat also, im Vergleiche mit dem Jahr 1841 um fünf zugenommen. Von diesen neuen periodischen Schriften erscheinen zwei in russischer Sprache in Petersburg, und zwar: das „Journal für Pferdezucht und Jagd“, und ein Journal für Kinder unter dem Titel: „Das Sternchen“; ferner ein Journal in russischer und polnischer Sprache in Warschau unter dem Titel: „Das Tagesgestirn“; ein neues deutsches Journal in Petersburg: „Repertorium für Pharmacie und praktische Chemie in Russland“, und endlich ein neues Journal in englischer Sprache ebendaselbst: „The St.-Petersburg English Review“.

Von den 139 periodischen Schriften erscheinen in russischer Sprache 98, in französischer 8, in deutscher 22, in englischer 4, in italienischer 1, in polnischer 8, in lettischer 3. Von den periodischen Schriften in russischer Sprache erscheinen in Petersburg 45, in Moskau 5; hinzu kommen nun die Gouvernementszeitungen in Archangelsk, Astrachan, Bialystock, Wilna, Witebsk, Vladimir, Wologda, Woronesch, Wiatka, Grodno, Tjekaterinoslaw, Schitomir, Kasan, Kaluga, Kamenez Podolsk, Kiew, Kostroma, Kursk, Minsk, Mohilew, Nischegorod, Nowgorod, Orenburg, Orel, Pensa, Perm, Petroswodsk, Poltawa, Pskow, Rjazan' Saratow, Simbirsk, Simferopol, Smolensk, Tambow, Twer, Tula, Charkow, Cherson, Tschernigow und Jaroslaw. Hierzu kommen noch: a) das bereits oben angeführte neue Journal in Warschau, b) der Wilnaische Bote, c) die gelehrt Memoiren der Kaiserl. Universität in Kasan, d) die Sonntagslecture in Kiew, e) und f) die beiden in Odessa erscheinenden periodischen Blätter: der Odessaische Bote und die Blätter, herausgegeben von der landwirtschaftlichen Gesellschaft für Südrussland, und g) der Transkaukasische Bote in Tiflis. In französischer Sprache erscheinen in Petersburg 6, in Moskau 1 und in Odessa 1. In deutscher Sprache: in Petersburg 6, in Dorpat 4, in Kronstadt 2, in Libau 1, in Mitau 2, in Pernau 1, in Reval 1, in Riga 5. In englischer Sprache: in Petersburg 4. In italienischer: in Odessa 1; in polnischer: in Petersburg 1, in Wilna 1 (dies ist der bereits oben angeführte Wilnaische Bote, welcher russisch und polnisch erscheint), in Warschau 1. In lettischer Sprache: in Lemsal, Mitau und Riga zu einer Zeitung. (Leipz. Allg. B.)

Berantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2891.] Bei Julius Helbig in Altenburg erscheint in diesen Tagen:

Malerische Ansicht von Altenburg

mit 18 Randbildern, die vornehmsten Gebäude, die schönsten Umgebungen und charakteristische Gruppen Altenburger Bauern enthaltend, in Stahl gestochen von den besten Künstlern der Kunst-Anstalt in Carllsruhe:

Breite 20 Zoll, Höhe 16 Zoll.

Nr. 1 Chines. Papier 2 1/2 — Ng/
Nr. 2 Belin-Papier 1 = 10 =
Auf Verlangen stehen Erpt. u. cond. mit 25% zu Diensten.

[2892.]

Leipzig, 2. Juni 1842.

P. P.

Ich beehe mich hierdurch anzugeben, daß der Verlag der bisher in Brüssel erschienenen Zeitschrift:

Die Grenzboten, redigirt von

J. Kuranda

mit dem 1. Juli in meine Hände übergeht. Die Zeitschrift wird fortan in Leipzig gedruckt und expediert werden, übrigens bleibt die Redaction und der Ton dieses Journals, das sich in kurzer Zeit die allgemeine Achtung zu verschaffen wußte, ganz dieselbe.

Die verehrlichen Collegen in Preußen mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß die „Grenzboten“ durch den Umstand, daß sie in Brüssel erschienen, einer besondern Erlaubniß zur Zulassung in Preußen bedurften und deshalb weniger bekannt wurden, was nun aber dadurch gehoben ist, daß diese Zeitschrift mit hiesiger Censur gedruckt wird. Die Grenzboten erscheinen wie bisher in wöchentlichen Lie-

ferungen und zwar dergestalt, daß die Novellen von der eigentlichen Zeitschrift getrennt erscheinen. Durch diese Einrichtung wird dem Publikum das so unangenehme „die Fortsetzung folgt“ erspart, und die Redaction in den Stand gesetzt, auch größere Productionen in einem ganzen, ungetheilten Namen zuliefern.

Für Leihbibliotheken ist dies von großem Werthe, da die Novellen mit besonderer Seitenzahl gedruckt werden, und somit als Novellenbände (jährl. 4 Bde, à 18 Bogen) doppelten Nutzen bieten.

Die Expedition, die bisher durch die weite Entfernung unregelmäßig und unterbrochen geschah, wird nun mit grösster Pünktlichkeit stattfinden.

Der Preis für den Jahrgang ist 10 ™ ord.

Der Preis für Juli bis December 1842 ist 5 ™ ord.

Indem ich diese Zeitschrift noch zu jeder Art von Inseraten empfehle, bitte ich um recht thätige Verwendung und zugleich, mir gefälligst Ihren Bedarf anzugeben. Von Lieferung 5 ab werden die Grenzboten nur fest gesandt.

Mit Hochachtung
Fr. Ludw. Herbig.

[2893.] In diesen Tagen wird fertig eine 3. mit Uebersicht der Kaltwasser-Heilanstalten bis Sommer 1842 und Anderem vermehrte Ausgabe von dem in 2 Auflagen beifällig aufgenommenen Werk:

Koch, das kalte Wasser.

Wo ist es anzuwenden, wo nicht? 21½ B. br. Gute Ausg. in gr. 8. 1½ ™; ord. Ausg. in 8. ¾ ™.

Da ich es nur an Wenige versenden werde, so bitte ich die Handlungen, welche vorzüglich Aussicht zum Absatz haben, um gefällige Bestellung in mäßiger Anzahl.

Ernst Kleins Comptoir.

[2894.] **Der katholische Volks-Kalender** erscheint pro 1843 unter der Redaction unseres gefeierten Dr. W. Smets mit Federzeichnungen des genialen Levy-Ellan zu dem Preise von 10 Ngr. (8 ggr.), Netto 7½ Ngr. (6 ggr.). Die resp. Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, wollen Anzeigen und Subscriptionslisten baldgef. verlangen.

Neuss, den 1. Juni 1842.

L. Schwann.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[2895.] Bei Gustav Härnecker & Comp. in Frankfurt a. d. Oder ist so eben erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Die Cultus-Ordnung

der
Juden in Preußen,
vorgeschlagen
Uebereinstimmung mit anderen Jüdischen Theologen
und dargestellt
von

Dr. J. A. Fränkel.

Was aber die Angelegenheiten des Jüdischen Cultus betrifft, so kann die Regulirung derselben zunächst nur von den eigenen Vorschlägen der Juden ausgehen, zu deren Einholung der Minister der geistlichen Angelegenheiten das Weitere veranlassen wird.

(Gez.) Friedrich Wilhelm.

Gr. 8. gehäftet. Preis 5 Ngr. (4 ggr.).

[2896.] Da die früheren Hindernisse nunmehr alle beseitigt, hat vom ersten Sonntag nach Pfingsten an begonnen das

Sonntagsblatt

für

katholische Christen.

Erster Jahrgang. Wöchentlich ein Bogen groß 8. Preis jährlich 1 ™ 10 Ngr.
(mit 25%).

Obiges Blatt hat in hiesiger Gegend ein außerordentliches Aufsehen und Interesse erregt, welches uns überzeugt, daß es für ein katholisches Publikum jedes Standes paßt und überall Subscribers zu gewinnen sind. — Wir haben viele Geistliche und Schriftsteller, die einen Raum in der katholischen Welt haben, als Mitarbeiter gewonnen, und bitten daher die resp. Handlungen katholischer Gegenden um Vertheilung der Probeblätter und sonstige Verwendung.

Die Zeitschrift wird nur in fester Rechnung versandt, dagegen stehen Probeblätter gratis zu Diensten und liegen zur Auslieferung in Leipzig.

Inserate werden gegen die Gebühren von 1¼ Ngr. für die Zeile berechnet.

Münster, im Mai 1842.

Hast & Niese'sche Buchhandlung.

[2897.] So eben wurde fertig und bitte ich zu verlangen: Plan von Hamburg mit Angabe der Verheerung des Brandes vom 5. bis 8. Mai 1842. Mit Ansichten der Ruinen der Kirchen zu St. Nicolai und zu St. Petri, des Rathauses und einem Panorama des Jungfernsteigs. Pr. 5 Ngr. (4 ggr.) ord. 3½ Ngr. (3 ggr.) netto.

Hamburg, 2. Juni 1842.

Robert Kittler.

statt Wahlzettel!

Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht; von Karl Schwarz, ord. Hauptlehrer am Gymnasium zu Fulda. Erster Theil: alte Geschichte. Nebst einer Zeittafel. gr. 8. 14½ Bogen. Preis 18½ Ngr. (15 ggr.) oder 1 fl. 3 Kr.

Abhandlungen aus dem bürgerlichen Rechte, von Wilhelm Wolff. Zweites Heft. gr. 8. 5½ Bogen. Preis 15 Ngr. (12 ggr.) oder 54 Kr.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf verlangen.

C. Müllersche Buchh. in Fulda.

[2899.] Im October vorigen Jahres erschien in der unterzeichneten Verlagshandlung:

Chronik des neunzehnten Jahrhunderts.

Neue Folge. — Erster Band. — (Jahr 1840)

von

F. W. Denicken, Königl. Preuß. Major a. D.

40½ Bogen. gr. 8. cart. 3 ½ ord. — 2 ½ netto.

Im August wird versandt:

Chronik des neunzehnten Jahrhunderts.

Neue Folge. — Zweiter Band. — (Jahr 1841)

von

F. W. Denicken, Königl. Preuß. Major a. D.

circa 40 Bogen. gr. 8. carton. 2 ¼ ½ ord. — 1 ½ ¾ netto.

Alle diejenigen verkehrlichen Sortimentshandlungen, welche früher von der bei Hammerich in Altona erschienenen „Chronik des neunzehnten Jahrhunderts von Bredow und Venturini“ Exemplare an öffentliche Bibliotheken, Lesezirkel und Privatbibliotheken absetzen, wollen ges. sowohl vom 1. als 2. Bande Exemplare à cond. verlangen, und dürfen bei einem Bemühen eines günstigen Erfolges gewiss sein. Inserate, wo solche für zweckdienlich gehalten werden sollten, senden wir gern ein; nur müssen wir uns zugleich jedes Anzeigen obigen Werkes auf unsere Kosten, ohne bestimmten Auftrag dazu zu haben, hiermit verbitten. Subscriptionslisten stehen zu Diensten. Handlungen, welche 5 Expl. eines Jahrganges fest absezgen, erhalten für Ihre Bemühungen außer dem jetzt immer seltner werdenden vollen ½ Rabatt noch das 6. Expl. gratis.

Expedition der Thüringer Chronik.

v. Berlepsch.

Erfurt, im Mai 1842.

[2900.] In meinem Verlage erschien so eben:

Heimbrod, Prof. u. Oberl. am Gymnasio zu Gleiwitz, Beiträge zur Kenntniss des Elementar-Schulwesens Oberschlesiens, von 1764—1838. 6 Bogen kl. 8. mit Tabelle 10 Ngr. (8 ggf) mit ¼.

Da ich diese Schrift nicht allgemein versende, so wollen gefälligst diejenigen Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, in möglichster Zahl verlangen.

Gleiwitz, 3. Juni 1842.

S. Landsberger.

[2901.] Unterzeichnete Handlung offerirt gegen baar:

2 Ex. Hahnemann reine Arzneimittellehre 2. Aufl. 6 Bde. geb. à 2 ½ ¾ netto.

2 Ex. dessen chronische Krankheiten 4 Bde. geb. à 1 ½ ¾ netto.

2 dessen kleine medicinische Schriften 2 Bde. geb. à 1 ¾ netto.

1 Schweikert Materialien zu einer vergleichenden Heilmittel-lehre I bis VIII. Abthlg. 3 Bde. Brosch. 1 ½ ¾ netto.

Jena, Juni 1842.

C. Hochhausen's Buchh.

[2902.] Statt Wahlzettel.

Pfingströst und Pfingstsegen

dem schwer heimgesuchten Hamburg an das Herz gelegt von Dr. theol. M. F. Schmaltz, Hauptpastor an der St. Jacobi-Kirche. Zum Besten der Verunglückten. Preis 7 ½ Ngr.

Diese Schrift kann nur auf festes Verlangen geliefert werden. Wir bitten indes des Zweckes wegen um ges. Verwendung, und verweisen deshalb auf das Vorwort.

Hamburg, Mai 1842.

Herold'sche Buchhandlung.

[2903.] Von dem in meinem Verlage erscheinenden Werke:

CONCORDANTIAE

omnium vocum

Novi Testamenti Graeci,

primum ab Erasmo Schmidio, nunc emendatus auctiusque editae cura Caroli Hermanni Bruder. Ph. Dr. ist die 5. Abtheilung an die Besteller versendet worden. Die 6. Abtheilung, mit welcher das Werk geschlossen sein wird, geht ihrer Vollendung entgegen.

Leipzig, den 25. Mai 1842.

Karl Tauchnitz.

[2904.] Bei W. Stefanski in Posen ist so eben erschienen:

Siemieński L. Piosennik ludów poszyt
I zawiera Pieśni Bretońskie 15 Ngr.

Poszyt 2 wird enthalten: Pieśni Skandynawskie, nächstdem: Pieśni Hiszpańskie u. s. w.

Postęp dzieto poświęcone rósniectwu, przemy-
stowi, kupiectwu i dobrotynności powszechnéj poszyt I.

Der Pránumerations-Preis auf 12 Hefte oder 72 Bogen beträgt 6 Ngr.

[2905.] Bei Rudolph Weigel in Leipzig ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthändlungen zu beziehen:
Ueber den Zustand der Königlichen Gemäldegallerie zu Dresden

von J. G. von Quandt.

11 Ngr.

[2906.] Der sehr interessante 3. Thl. von:

Crusenstolpe, Baron v., der Wohr oder das Haus Holstein - Gottorp in Schweden. Aus dem Schwed. à 1 ½ ¾ netto
(aus den in Upsala früher eröffneten Kisten entnommen) ist so eben erschienen.

J. S. Morin in Berlin.

[2907.] Bei H. C. Klein in Copenhagen ist so eben erschienen und wird auf Verlangen von Herrn Leopold Michelsen in Leipzig ausgeliefert:

Genera og Species of Danmarks Eleutherata, af Jg. Ch. Schiödte. — I. Bandes 2. Abthl. Mit 2 Kupfertafeln. 3 ¾ ½ netto (netto 2 ½ 15 Ngr.).

[2908.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Concordantiae Corani Arabicae. Ad literarum ordinem et verborum radices diligenter disposita Gustavus Flügel. Ed. stereotypa. 4. carton. 5 ½. oder netto 3 ¾ ½.

Leipzig, den 30. Mai 1842.

Karl Tauchnitz.

[2909.] Blaubeuren. Wir offeriren mit 40 pro Cent Rabatt franco Leipzig:

4 Gesenius hebräisches Handwörterbuch neueste Auflage. à 3 ½ 18 gfr ord.

Mangold'sche Buchhandlung.

[2910.] Wezel relig. Gebete und Betracht. kostet nicht 9 ¼ Ngr., sondern 7 ½ Ngr.

Leopold Freynd in Breslau.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[2911.] E. H. Schröder in Berlin sucht zu einem billigeren, wie dem Ladenpreise und bittet um sofortige Zusendung von:

1 Asiatic Journal 1841. complet.

Das Expl. kann gebraucht u. gelesen sein.

[2912.] R. Mühlmann in Halle sucht:

1 Uhle, Offenbarungen in Geschichten des Alten Testaments. Fehlt.

1 Pemberton, Krankh. d. Unterleibes. (Heyse.) Fehlt.

[2913.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

J. Clessii unius saeculi 1500—1602 Elenchus consummat. librorum. Francosurt., 1602. 4.

G. Draudii Biblioth. German. classica. Das ist: Verzeichniß aller und jeder Bücher, so fast bey denklichen Jahren in deutscher Sprache im Druck ausgangen. Frft., 1611. 4. — 2. Ausg. 1625. 4.

G. Lehms, Deutschlands galante Poetinnen mit ihren sinnreichen und netten Proben. Frft., 1715. 8.

Ch. F. Paulini, das hoch- und wohlgelehrte Frauenzimmer. Frft. u. Leipzig, 1705. 8.

[2914.] Rudolph & Dieterici suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Spindler, der Jude. 2. Bd. apart. (2. Aufl. 1829.) oder offeriren den 1. u. 3. Bd. davon.

[2915.] Leopold Voß in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Taschenbuch für Preuß. Militair-Arzte von Wiebel und Schubert.

1 Nizolii Lexicon Ciceronianum ed. Faccioli. 3 Vol. 8. Londini, 1820.

1 Wolff, dramat. Spiele. Berlin, 1823.

1 Schlozer, Untersuchungen über Russlands Reichsgrundgesetze. Gotha, 1776.

1 Retter? das Königreich Dalmatien. 1841.

1 Zetterstedt Flora Lapponica, cum additamenta.

1 Heraeus, Schaumünzen. Wien.

1 Gündrode sämmtl. Werke, von Pösselt. 2. Band. Leipzig, 1788.

[2916.] Wilh. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Flögel, Geschichte des Grotesk-Komischen. gr. 8. Liegnitz, 1788.

[2917.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht antiquarisch:

1 Burke, Edm., works. 6 Vols. 4. London, 1792—1813 oder 10 Vols. 8. London, 1803—12.

1 — speeches. London, 1816. 4 Vols. 8.

2 Guškov Wally.

1 Dr. Faust, Höllenzwang.

[2918.] Duncker & Humblot in Berlin suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 P. Flemmings deutsche Poemata. Lübeck, 1642.

[2919.] Die Kaiserliche Buchhandlung in Erfurt sucht antiquarisch und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Blasius akurgische Abbildungen. compl.

[2920.] E. Ed. Reisner in Liegnitz sucht unter vorheriger Preis - Anzeige:

1 Abelung, großes Wörterbuch.

1 Götz von Berlichingen, Selbstbiographie, herausgegeben von Büsching?

1 Sebastian Schärtling, Selbstbiographie.

1 Hufeland Makrobiotik.

[2921.] S. Schletter in München sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Loder, anat. Atlas. compl.

[2922.] T. O. Weigel sucht:

3 Gerhahi Commentarius in Psalmos. Aug. Vindel., 1728. Fol.

1 Mabillonii Acta Sanctorum ordin. S. Benedicti. Saecul. V & VI. Venet. Coleti,

1 Pez, Codex diplom. hist. Aug. Vind. 729. Fol.

[2923.] E. Hochhausens Buchhdg. in Jena sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Güns, der Leichnam des Neugeborenen und seine physischen Veränderungen. Leipzig., 1827.

1 Mackelden, Lehrbuch des römischen Rechts. 10. Ausg.

1 Ochsenheimer, die Schmetterlinge Europas, fortges. v. Treitschke. cpl.

1 Heinsius, allgemeines Büchlericon. 1. bis 7. Band. 1812—28.

1 Kind quaestiones forens. ed II.

1 Gottschalk, select. disceptiones. 3 Vol. edit. II.

2 Corp. jur. canonici, gut gedruckte und gehaltene Ausg.

[2924.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Welcker, C. Th., die letzten Gründe von Recht, Staat und Strafe ic. gr. 8. Gießen, 1813. (fehlt bei Heyer, Vater).

1 Hirt, H. A., de cranii neonatorum fissuris ex partu naturali etc. 4. Leipzig, 1815 (fehlt bei Hunger.)

1 August, E. F., Ueber die Fortschritte der Hydrometrie in der neuesten Zeit. Mit einer Steinplatte. gr. 4. Berlin, 1830 (fehlt bei Trautwein.)

zu 1 Dibdin's Froginal, bibliographical Decameron. London, 1817. in-8. III. Band die Seiten 181—188. 273. 274. 277. 278. 283. 284. 287. 288. —

zu 1 Watt's Bibliotheca Britanica. 4. Edinburg, im IV. Bande, die Bogen G. G. G. bis Ende, oder II. Lieferung und folgende; so wie die Titel zum 1. bis 4. Bande. —

zu 1 London Journal of arts and sciences, 1830. die Monate Mai, Juni, August bis December.

- zu 1 London Journal of arts and sciences, Jahrg. 1831 complt. —
- zu 1 Ditto Jahrgang, 1832. No. 7 — Ende des Jahres sammt Reg. u. Titel. —
- zu 1 Benth's Monthly literary Advertiser, 1823 August bis December, oder No. 220—224. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1824 Monat Januar, oder No. 225; ferner die Monate Mai bis Dec., oder No. 229—235. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1826, die Monate November und December, nebst Index. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1827, die Monate Juli u. August. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1830, Monat Juli. —
- zu 1 Monthly Review, Jahrg. 1825, Monat December. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1826, zum dritten Bande der Anhang, und außer diesem das allgemeine Inhaltsverzeichniß zu der neuen Serie von Monthly review von 82. bis 108. Bde. herausgegeben, 1817—1826. —
- zu 1 Ditto Jahrg. 1832, Monat December. —
- 1 Annales des arts et manufactures, die Jahrgänge 1819 u. 1820 complt. —
- zu 1 Annales des Mathématiques, Jahrg. 1829 April, Mai bis December. —
- Jahrg. 1830, Juli bis December. —
- = 1831 } complet
- = 1832 } complet
- zu 1 Bibliographie de la France ou journal de la librairie, Jahrg. 1828. Titel. —
- zu 1 Ditto Jahrgang 1830, Feuilleton, No. 29 bis Ende. —
- zu 1 Journal général de la littérature de France, Jahrg. 1798, No. 1—11. —
- zu 1 Journal de physique, Jahrg. 1823, Mai bis December. —
- 1 Ditto Jahrg. 1824, complet. —
- zu 1 Revue encyclopédique 1832 No. 13 u. —
- 1 Jöcher's Gelehrten-Lexicon; fortgesetzt von H. W. Rotermund, 7. Band. —
- 1 Danz, Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts. Nach dem System des Hofraths Runde. — 11. Band. —
- 1 Byron, Dziewica z Abidos; przeklad Hr. Ostrowskiego. Warszawa. 1821.
- Die Lieferung der Defekte wäre auch dann willkommen, wenn diese nicht einzeln abgegeben werden könnten, und der bezügliche Jahrgang oder Band unter billigen Bedingungen überlassen würde. —

Übersetzung - Anzeigen.

[2925.] Übersetzung - Anzeige.

Von der kleinen Schrift

Maria,

memoir of converted Jewess

erscheint nächstens bei mir eine Übersetzung; herausgegeben von den Freunden der Israelitischen Gesellschaft.

Bahnmaier's Buchhdg.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[2926.] Wiederholte Bitte um Rücksendung aller disponierten oder à cond. lagernden Exemplare von Paßig, der prakt. Rieselwirth. broch. à 1½ Th.

Gebr. Neichenbach in Leipzig.

[2927.] Bitte um schleunige Zurücksendung aller noch à cond. lagernden Exemplare von Weigl, Leitfaden beim geograph. Unterricht 6. Aufl., wo bereits eine neue Aufl. unter der Presse ist. Berlin, den 3. Juni 1842.

Wilh. Vogier.

Gefälligst zurück.

Strippelmann, Entscheidungen des Ob.-Apellat.-Gerichts zu Cassel. 1. Thl. gr. 8. geh.

Handlungen, so Exempl. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden mich durch recht schleunige Rücksendung derselben verpflichten.

Cassel, den 1. Juni 1842.

Theodor Fischer.

[2929.] F. E. G. Leuckart in Breslau erbittet sich schleunigst zurück alle etwa noch vorräthigen Exemplare des Geschäft-Neglements für Subaltern-Büreaus.

Vermischte Anzeigen.

[2930.] Statt Circulair!

Ob aus Versehen, ob aus Absicht, ist mir unbekannt, ward von den hiesigen, gleich mir durch den Brand verunglückten Buchhändlern verabsäumt, in ihrem Circulair vom 15. Mai d. J. auch meiner Buchhandlung als abgebrannt zu gedenken.

Indem ich dies Versäumniß hiermit nachhole, habe ich die Genugthung Ihnen berichten zu können, daß ich versichert gewesen, aber nicht das Glück mit den abgebrannten Herren Collegen theile, bei auswärtigen Compagnien, die sämmtlich voll auszahlen, sondern bei einer hierortigen Assecuranz, die nur trübe Aussichten bietet, betheiligt zu sein. —

Ich habe nichts destoweniger und obwohl man mich hier unter dem Vorwande: nicht zum hiesigen Buchhändler-Verbande zu gehörig *) von jeder Theilnahme an den für die abgebrannten Buchhändler ohne Unterschied der Religion eingegangenen milden Gaben, ausgeschlossen — den Muth nicht verloren und habe sowohl ein neues Local, wie auch meine Einrichtung getroffen, und werde so, unter dem Schutze Gottes, mein vor ein und einem halben Jahre gegründetes, schon recht im Aufblühen begriffenes Geschäft, wieder auf's Neue mit frischen Kräften und reger Lust beginnen. „Tue Recht, scheue Niemand“ wird mir wie bisher, auch jetzt zur Richtschnur dienen! —

*) von dessen Dasein mit erst bei dieser Gelegenheit etwas kund wird.

- Ich ersuche Sie nun zuvorberst
 a) um Erhaltung Ihres Vertrauens,
 b) = Einsendung aller in dies. Jahre erschienenen Novitäten und 2 completer Verlags-Cataloge,
 c) 6 Verzeichnisse herabgesetzter Bücher.

Hamburg,
 im Mai 1842.

Hochachtend zeichnet Ihr ergebener
Moritz Geber
 Buch- und Kunsthändlung.

[2931.] Meinen geehrten Geschäftsfreunden muß ich leider die Anzeige machen, daß das verderbliche Feuer, welches über Hamburg hereingebrochen, auch mein antiquarisches Bücherlager mit ergrissen und gänzlich in Asche gelegt hat; ich hoffe jedoch, daß ich solches bald wieder herstellen werde, und bitte um Einsendung von antiquarischen Catalogen sowie um Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Büchern. Auch wird mir jede Offerte zum Ankauf von Büchern willkommen sein.

Die Wiedereröffnung meines Lagers werde ich seiner Zeit Ihnen bekannt machen.

Hamburg, im Mai 1842. Ergebenst
Herm. Blöcker.

Abdr. Herrn Dr. J. L. Hoffmann, kleine Theaterstraße No. 10.

[2932.] In Bezug auf mein Circular vom 1. Mai d. J. (abgedr. im Börsenblatt No. 46) ersuche ich die Herren Verleger dringend um baldige gefäll. Rücksendung der Zettel in Bezug auf Ihrer Erklärung über Größen eines Conto, damit meine Bestellungen in Leipzig schnell auf Rechnung oder gegen baar ausge liefert werden können.

Um den Buchhandel hier wieder zu heben, bedarf ich allerdings des Vertrauens meiner Herren Collegen, das ich hiermit nochmals ausspreche, und dessen ich mich stets würdig zeigen werde.

Gera, d. 1. Juni 1842.

H. Kanitz.

[2933.] **Er w i e d e r u n g**
 auf die in No. 48 d. Bl. sub 2584 enthaltene Erklärung des Herrn R. J. Wurst.

Die in No. 48 dieses Blattes enthaltene Erklärung des Herrn R. J. Wurst, Verfasser der Sprachdenklehre &c., mußte wohl Manchem auffallen, kam aber gewiß Niemanden sonderbarer vor als mir. Sie veranlaßt mich zur öffentlichen Darlegung folgender Thatsachen, deren Richtigkeit Herr Wurst selbst bestätigen wird.

Im Herbst 1839 entwarfen wir, Herr Wurst und ich, den Plan zu dem Bilderwerke, dessen erste Lieferung seit Kurzem unter dem Titel „Die Natur in Bildern &c.“ von J. A. Pflanz“ in den Händen des Publikums ist. Nachdem wir über die Anlage des Ganzen im Reinen waren, wurde das Buch eifrig bearbeitet, so daß bald die eine Hälfte — Frühling und

[2934.] Diejenigen Handlungen, welche in der vergangenen Oster-Messe den mir schuldigen Saldo nicht berichtigten, ersuche ich um Zahlung bis spätestens Ende Juni c. Im entgegengesetzten Falle halte ich an dieselben alle Sendungen und Fortsetzungen zurück.

Zugleich mache ich hiermit, durch unangenehme Erfahrungen veranlaßt, bekannt: „daß ich nur die Zahlungen, welche an mich, oder meinen Commissair Herrn G. F. Steinacker geleistet sind (wie es sich übrigens von selbst versteht) anerkenne und kein andres Haus zu Buccasso's für mich autorisiert ist.“

Altenburg, den 4. Juni 1842.

✓ 9r Jahrgang.

Sommer — zu Stande kam, und einer Verlags-Handlung (welche Herrn Wurst eigentlich um die Bearbeitung eines derartigen Werkes ersucht hatte,) übergeben werden konnte. Eine größere Reise, welche ich damals machte, hielt die Arbeit einige Zeit auf, doch setzte ich dieselbe während meines anderweitigen Aufenthaltes fort und sandte Herrn Wurst von Zeit zu Zeit die Manuskripte. Unterdessen wurde Herr Wurst durch anhaltende Kränklichkeit und sonstige Verhältnisse von neuen literarischen Unternehmungen abgehalten und suchte sich auch von diesem zurückzuziehen, weshalb er auch dem Verleger den Vorschlag mache, bloß eine Vorrede zu dem Werke zu liefern (er selbst stach auf dem Titel des Manuskripts seinen als Mitarbeiter dort stehenden Namen aus und setzte dafür die Worte „mit einer Vorrede von R. J. Wurst“). Mich auf diese Zusicherung verlassend, suchte ich, nach meiner Rückkehr im vorigen Jahre, einen Verleger (derjenige, für welchen das Manuskript zuerst bestimmt war, wollte auf die willkürliche und grundlose Abänderung des Titels nicht eingehen,) und fand diesen an Herrn Hallberger, mit dem ich einen Vertrag abschloß, unter dessen Bedingungen auch die Vorrede von Herrn Wurst begriffen sich fand. (Es ist in diesem Vertrage wörtlich gesagt, daß der angegebene Titel sich vielleicht noch dahin abändern ließe „von R. J. Wurst und J. A. Pflanz“, da ich Herrn Wurst noch für dessen früheren Entschluß zu gewinnen hoffte.) Während nun das Werk dem Druck, und der Bilderentwurf den betreffenden Künstlern übergeben wurde, entnahm ich nach und nach aus einigen Briefen, die ich mit Herrn Wurst wechselte, daß derselbe sich nicht zur Bevorwortung verstehen wolle, und zwar, wie er schrieb, aus dem sehr ehrenhaften aber nicht so sehr entschuldigbaren Grunde: weil er es seiner Stellung nicht angemessen halte, einem Werke durch sein Vorwort eine Art Autorität beilegen zu wollen. Die bestimmte Erklärung hierüber gab er mir, und der Hallberger'schen Verlags-Handlung, aber erst, nachdem die Anzeige des Werkes im Leipziger Ostermehskatalog mit seinem Namen bereits erschien war — nämlich am 13. Februar d. J. (nicht am 13. Okt. v. J., wie in der Erklärung steht).

Herr Wurst wußte, daß ich damals noch immer auf die versprochene Vorrede hoffte; ich habe es ihm geschrieben, daß das Werk bereits mit Beziehung seines Namens angezeigt worden, und also dies nicht mehr zu ändern sei, daß aber dasselbe unter meinem alleinigen Namen erscheinen werde, was denn nun auch geschehen ist. Ehrlicher und friedlicher als ich hätte Niemand handeln können; um desto mehr muß ich die Veröffentlichung der in Rede stehenden Erklärung bedauern, von welcher ich übrigens, ihrer Unrichtigkeit und Brutalität wegen, nicht einmal glaube, daß sie Herrn Wurst's Feder entfloßen ist.

So leid es mir thut, mit einem Manne wie Wurst auf solche Art in unangenehme Berührung zu kommen, so sehr glaube ich mich verpflichtet, dem Publikum über die ganze Sache Aufklärung geben zu müssen; ich bin diese Erwiderung außerdem noch meinem Herrn Verleger schuldig, welcher, ehrenhaft genug, mich die Nichterfüllung des Vertrages in nichts entgelten ließ, wohl ein sehend, daß die Schuld deshalb nicht an mir lag; am meisten bin ich sie aber mir selbst schuldig, da es mir denn doch nicht einerlei sein kann, wie ich von jemanden, der solche Erklärung absaß und drucken läßt, beurtheilt werde. Sigmaringen, den 9. Mai 1842.

J. A. Pflanz.

Julius Helbig.

100

[2935.] Da wir durch die Herren Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz häufig direkte Sendungen erhalten, so haben wir es für zweckmäßig befunden, unsere Commission in Leipzig deren Commissionair, dem Herrn C. F. Köhler, zu übertragen, wodurch die für uns eingehenden Pakete schneller in unsere Hände gelangen. Wir haben daher Herrn C. H. Reclam sen. unserer Commission entbunden, was wir nicht verfehlten unsern geehrten Herren Collegen hiermit ergebenst anzuseigen.

Emmerich, 28. Mai 1842.

Gebr. Daams.

Die Herren Gebr. Daams in Emmerich, mit denen wir seit einer Reihe von Jahren in Geschäftsvbindung stehen, sind uns als solid, und in Erfüllung Ihrer Verbindlichkeiten als sehr prompt bekannt, diejenigen verehrl. Collegen, welche Anstand nehmen sollten, deren Bestellungen zu effec-tuiren, können dieselben für unsere Rechnung senden, da dieselben alle Beischlüsse durch uns erhalten. Mainz, 20. Mai 1842.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

[2936.] Zur gefälligen Beachtung!

Verleger von belletristischen und für eine grosse Leih-Bibliothek passenden Artikeln, wollen uns gefälligst **eiligst** die Bedingungen aufgeben, unter welchen sie gegen Baarzahlung grosse Partheien abzulassen geneigt sind.

Cataloge bitten sofort einzusenden.

Leipzig, d. 29. Mai 1842.

Gebhardt & Reisland.

[2937.] Wir erbitten uns baldigst über Leipzig per Post:
2 Change-Kataloge,
2 Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Nova-
ter
2 Verlags-Kataloge.

Erfurt im Mai 1842.

Expedition der Thüringer Chronik
v. Berlepsch.

[2938.] Alle von jetzt ab erscheinenden
Israelitischen Streit- und
Flugschriften

ohne Ausnahme (nöthigenfalls auf feste Rechnung) erbittet sich schleunigst zur Post

F. E. C. Lenckart in Preslau.

[2939.] Von allen neuen interessanten Erscheinungen der protestantischen und katholischen Theologie erbitten wir 2 Exemplare à cond. **zur Post!** Streit- und Flugschriften aus diesem Gebiete sind uns in 4 Exemplaren erwünscht.

Wir ersuchen die betreffenden Herren Verleger, und besonders auch die Debitanten englischen, französischen, holländischen u. c. Verlages, um gefällige Berücksichtigung dieser Bitte.

Berlin, **Plahn'sche Buchhandlung**
1. Juni 1842. (L. Niß e.)

[2940.] Die Herren Verleger
guter Romane und Taschenbücher
ersuchen wir um Einsendung Ihrer Nova in
1 facher Anzahl.

Erfurt, im Mai 1842.

Expedition der Thüringer Chronik
v. Berlepsch.

[2941.] Hagenberg & Co. in Leyden ersuchen um Einsendung eines Exemplares aller
neuen astronomischen Werke
für feste Rechnung.

[2942.] Zur gefälligen Bemerkung.

Mehrermal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- u. Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 3 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntnis gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag durch Nachnahme, oder auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, Juli 1841.

Simon Schropp & Co.

[2943.] Bitte.

Um 1 Exemplar guter (pompejanischer) color. Verzierungen für Stubenmaler à cond. bitte ich ergebenst, dagegen bemerke ich ausdrücklich, dass ich von kathol. Theologie, Berg- u. Hüttenkunde und Metallwissenschaft durchaus keinen Gebrauch machen kann.

Waren im Juni 1842.

E. W. Kaibel.

[2944.] Die Herren Verleger von Neisewerken ersuche ich um gefäll. schnellste Einsendung pr. Post von 2 Exemplaren in dieser Branche, jedoch **eiligst.**

Gera, d. 1. Juni 1842.

H. Kanitz.

[2945.] **Trotz mehrfacher Aufforderungen im Börsenblatte erhalten wir noch oft unverlangte Zusendungen, von denen wir durchaus keinen Gebrauch machen können. Wir erklären jetzt auf das Bestimmteste, dass wir die Spesen für derartige Sendungen dem Absender mit 10 Ngr. (8 gGr.) pr. Pfund in Rechnung stellen werden.** Warschau, d. 16. Mai 1842.

Fr. Spiess & Co.

[2946.] E. H. Schroeder in Berlin ersucht die Herren Verleger des In- und Auslandes wiederholt, ihm von allen neu erscheinenden Schriften, die politische, sociale und litter. Interessen des Tages besprechen, sofort nach Erscheinen, je nach dem Interesse 6—24 Ex. einzusenden, und des schnellsten und sichersten Absatzes gewiss zu sein.

[2947.] Ein junger Mann, welcher bereits 1½ Jahr in einer der grösseren Buchhandlungen Hamburgs als Lehrling gedient, in Veranlassung des großen Brandungglücks aber jetzt seine Stelle eingebüßt hat, wünscht in gleicher Eigenschaft in eine andere Buchhandlung einzutreten. Derselbe ist nicht völlig 17 Jahre alt, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen und namentlich der englischen Sprache eben so mächtig wie der deutschen, auch im Französischen nicht unerfahren und hat von seinem bisherigen Prinzipale die besten Zeugnisse aufzuweisen. — Reflectirende werden ersucht, ihre Bedingungen gütigst dem Unterzeichneten mitzuteilen, welcher auch weitere Auskunft über den jungen Mann geben kann.

Georg Blatt in Altona.

[2948.] **Gesuch einer Stelle für einen Lehrling.**

Für einen jungen Menschen von 18 Jahren, der den Gymnasialcursus auf einer der besten gelehrt Schulen gemacht, und im Französischen und Englischen über die Elemente hinaus ist, suchen wir in einer guten Buchhandlung, womöglich in einer grossen Stadt, eine Stelle als Lehrling, die derselbe je eher desto lieber antreten möchte.

Berlags-Comptoir in Gotha.

[2949.] Eine lebhafte Buch- und Kunst-Handlung in einer grösseren Stadt am Rhein sucht einen Lehrling oder Volontair, der so fort eintreten kann. Gefälligen Offerten unter der Chiffre G. Z. befördert Herr Georg Wigand in Leipzig.

[2950.] Für eine Buchhandlung in Baiern (Kreis Oberfranken) wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling von gebildeten Eltern in dem Alter von 14 bis 15 Jahren gesucht, welcher außer den erforderlichen Schulkenntnissen eine gute Handschrift und ein feines Benehmen besitzen muss. — Frankte Anträge unter der Chiffre M. G. besorgt Herr Buchhändler A. Frohberger in Leipzig.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 5—7. Juni 1842,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Nothwendige Notiz. Der Stern vor den Titeln bezeichnet solche Bücher, welche bereits früher erschienen und aufs Neue in den Handel gekommen sind.

Bechtold u. Hartje in Berlin:
Zeisiger u. Irmer, zweistimmige Gesänge für Schulen. I. Heft. 7. u. 4.

Hest. 3. Aufl. qu. 8. à 1 Ngr; ¾ R

Bergmann u. Noller in München:
Jahrbücher, Münchner, für bildende Kunst. Herausg. von Dr. R. Marggraff. 2. Jahrg. 1. Heft. Mit 4 artist. Beilagen. Lief. 8. Belp. n. 1½ R

Beyer in Leipzig:
Aneilot, Mme., Emerenzia. Ein Roman aus dem modernen Leben. Aus d. Franz. von v. Birkenet. 2 Thle. 8. Belinp. geh. 2 R

Wangenheim, vierzig Jahre eines Kerkermasters. 2 Bde. 8. Belp. 2 R

Brockhaus in Leipzig:
v. Raumer, Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 23. Lief. gr. 8. n. 15 Ngr. — Extra feines Belinp. n. 1 R

Pümmel in Berlin:
Schweizer, der Christen Glaube an Jesum von Nazareth, den Gottmenschen und sein Gottesreich vertheidigt. gr. 8. 2 R; 25 Ngr; 2½ 20 R

Duncker u. Humblot in Berlin:
Becker's Weltgeschichte. 7. Ausg. Herausg. von Voebell. Mit der Fortsetzung von Voltmann u. Menzel. 3. Abdruck. Lief. 21 u. 22. gr. 8. n. 7½ R

Fritsch in Stolp:
Siedler, Superint. u. Hofpred., Abschiedsrede. gr. 8. geh. 5 Ngr; 4 R

Fritzsche in Leipzig:
Herrmann, französische Orthoepie, mit einem prakt. Anhange des interessantesten neuer Literatur. gr. 8. geh. n. 20 Ngr

Hossmannsche Buchhandlung in Frankfurt a. d. Oder:
Schmeißer, kritische Betrachtungen einiger Lehren der reinen Analyse, welchen der Vorw. d. Ungereimtheit gemacht worden ist. gr. 4. n. 1½ R

Klemann in Berlin:
Drogan, Schulbuch der lateinischen Sprache. 8. 10 Ngr; 8 R

— Commentar hierzu. gr. 8. gratis.

Fränkel, Formenlehre der französischen Sprache. 2. Aufl. II. 8. 1½ R. — geb. n. 6 ¼ Ngr; 5 R

— Stufenleiter. Übungen zum Uebersetzen in's Französische. 2. Tuss. 2. Aufl. II. 8. 10 Ngr; 8 R. — geb. 12 ½ Ngr; 10 R

— Trésor de règles. Die wichtigsten Regeln der französischen Syntax. 2. Aufl. II. 8. geh. 10 Ngr; 8 R. — geb. 12 ½ Ngr; 10 R

Lenz in Hamburg, der Brand in Hamburg. (Zum Besten verschämter Armen.) 8. geh. n. $\frac{1}{2}$ fl.

Körner in Erfurt:

Guterpe. Ein musikalisches Monatsblatt für Deutschlands Volks-schullehrer, herausg. von E. Hentschel. 1842. gr. 8. Velinp. n. 1, f. *Ganze, das der Porzellanmalerei wie auch das Vergolden desselben in nicht mehr als vier Stunden zu erlernen. 16. geh. 2 $\frac{1}{2}$ fl. Kunst, die, wohlhabend, reich u. glücklich zu werden ic. 16. geh. 3 $\frac{1}{4}$ fl. Reinharter, die heilige Passion unsers Herrn in sechs Fastenandachten. Neue Ausg. (Mit Titelbild.) breit 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$ fl. — Sangweisen und Saitenspiel hierzu. gr. 8. geh. 12 $\frac{1}{2}$ fl. — die heilige Geburt unsers Herrn. breit 8. geh. 2 fl. — Sangweisen und Saitenspiel hierzu. breit 8. geh. 3 fl. — die hohen Feste unsers Herren. breit 8. geh. 5 fl. — Sangweisen und Saitenspiel hierzu. gr. 8. geh. 10 fl. Unterhaltungs-Büchlein, neu'stes gesellschaftl. s. heitere Zirkel. 16. $\frac{1}{4}$ fl.

Kunze in Mainz:

Kimbel, Journal für Bau- u. Möbelschreiner, Tapezirer u. für Ge-werbszeichnenschulen. Fortgesetzt von Franz u. Schmal. 4. Jahrg. 9 u. 10. Heft. qu. $\frac{1}{2}$ Fol. à n. 12 $\frac{1}{2}$ fl.; 10 fl.—Color. à n. 2 $\frac{1}{2}$ fl.

Lange in Darmstadt:

Original-Ansichten der historisch merkwürdigsten Städte in Deutsch-land. No. 64 u. 65. gr. 4. Velinp. geh. n. 20 fl.; 16 fl.

Nestler & Melle in Hamburg:

Andeutungen, einige, über das, was in Hamburg zunächst vorzunehmen ist. Zum Besten der Abgebrannten. gr. 8. Velinp. baar 5 fl.; 4 fl. Dewar, a Sermon preached on Whitsunday 1842. With an Appendix, cont. a circumstantial narrative of the fire, which raged in that city from the 5th to the 8th of May. gr. 8. geh. baar 1 $\frac{1}{2}$ fl. Frankfurter, Gott mit uns! Worte der Beruhigung nach dem großen Brande, welcher Hamburg v. 5. b. 8. Mai heimges. hat. gr. 8. baar 1 $\frac{1}{2}$ fl. Neubau, der, die Feuerkassengelder, und der Expropriationsplan. gr. 8. Velinp. geh. 3 $\frac{1}{4}$ fl.; 3 fl. Wurm, ein Wort an meine Mitbürger. 2. Aufl. gr. 8. Velinp. baar 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Reclam jun. in Leipzig:

Saf, Geschichte des Hamburger Brandes, mit Wünschen für das neue Hamburg. Mit 1 Plan der Stadt. gr. 8. Velinp. geh. baar 2 $\frac{1}{2}$ fl. Zum Besten der Hamburger Abgebrannten.

Matth. Kieger'sche Buchhandlung in Augsburg:

Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde, mit Abbildungen nach der Natur. 64. Heft. Mit 6 illum. Kupfertafeln. 4. n. 1, f.

Ritter in Arnsberg:

Archiv, neues, für Preußisches Recht u. Verfahren. Herausg. von Ulrich, Sommer u. Boele. 8. Jahrg. 1. Heft. (Neue Folge. II. 1.) gr. 8. n. 2 $\frac{1}{2}$ fl.

Schroeder in Berlin:

Ideler, Biographien Geisteskranker. 6. Lief. Schluss. Ex.-8. geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Tauer & Sohn in Wien:

Bibliothek, dramatische, des Auslandes. 1. Bdchen.: Scribe's ausgewählte dramatische Werke. 1. Bdchn.: Fesseln. Lustspiel, nach d. Franz. von Schumacher. M. e. einleit. Vorworte. 12. geh. n. 8 fl.

Teubner in Leipzig:

Förster, Christoph Columbus. 4. Lief. Mit 2 Stahlst. 16. Velinp. 1 $\frac{1}{4}$ fl.

Poigt & Mocher in Würzburg:

Sagenschatz, der, des Frankenlandes. Herausg. von L. Bechstein. 1. Thl.: Die Sagen des Rhöngebirges u. des Grabfeldes. (Mit Illustrationen.) 8. Velinp. Eleg. cart. 2 $\frac{1}{2}$ fl. — Ohne Illustrationen 1 $\frac{1}{4}$ fl. Scharold, Geschichte der k. schwedischen und herzogl. sachsen-weimarschen Zwischenregierung im eroberten Fürstbistum Würzburg im J. 1631—1634. Mit Urkunden (u. 1 Ansicht.) gr. 8. Velip. 15 fl.; 12 fl. Batter, hohes Glück der ersten heiligen Communion und dazu erforderliche Herzentsstimmung. gr. 8. Velinp. geh. 3 fl.; 2 $\frac{1}{2}$ fl.

Mit dem heutigen Stücke wird No. 5. (Mai) des monatlichen Neigkeitsverzeichnisses ausgegeben.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolph Frohberger.

Otto Wigand in Leipzig:

Noback, der Kaufmann als Lehrling, Commis und Prinzipal. 1. Bd.: Der Handels-Lehrling. 16. Velinp. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Stilling u. Wallach, Untersuchungen über den Bau des Nervensystems. 1. Heft: Untersuchungen üb. die Textur des Rückenmarks. Mit Abbild. gr. 4. Velinp. n. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Im Auslande erschienene Werke.

In französischer Sprache.

Abrégé de l'histoire de Pologne, d'après les auteurs les plus estimés; par M. P. D.; suivi d'un précis de l'histoire des villes anséatiques, d'après Sartorius et Mallet, par A. Savagner. In-12. Paris, Parent-Desbarres. 2 fr. Assolemens, jachère et succession des cultures; par feu Vict. Yvard. Ouvr. annoté par son petit-fils Vict. Rendu. In-4. Paris, Roret. 10 fr. 50 c.

Code et traité des absens; par L. C. Plasman. 2 Vol. in-8. Paris, Delamotte. 12 fr.

Cours de droit français suivant le code civil; p. Duranton.

Tome XVIII. 3. édit. In-8. Paris, G. Thorel. 8 fr. 50 c. Le Culte de la sainte Vierge dans toute la catholicité, principalement en France et dans le diocèse de Paris, depuis l'établissement du christianisme jusqu'à nos jours. Etudes historiques et artistiques; par A. Egron. In-8. Paris, Gaume frères. 7 fr. 50 c.

De la menstruation considérée dans ses rapports physiologiques et pathologiques; par A. Brierre de Boismont. In-8. Paris, Germer-Bailliére. 6 fr.

Les Gémissemens de Koniecpolski, ou les derniers soupirs de la liberté polonaise; par Joachim-Marie-Olivier Poli. In-8. Paris, Girard. 4 fr. 50 c.

Manuels-Roret. Assolemens, jachère et succession des cultures; par feu Vict. Yvert. Ouvr. annoté par son petit-fils Vict. Rendu. 2 Vol. in-18. Paris, Roret. 10 fr. 50 c. Manuels-Roret. Théorie du calendrier et collection de tous les calendriers des années passées et futures; par L. B. Francoeur. In-18. Paris, Roret. 3 fr.

Le Marchand d'antiquités; par Ch. Dickens. Trad. de l'anglais par A. J. B. Defauconpret. 2 Vol. in-8. Paris, Barba. 15 fr.

Mémoire sur l'épidémie de typhus carceral qui a régné à Reims en 1839 et 1840; par H. Landouzy. In-8. Paris, Bailliére. 2 fr.

Mémoires de l'académie royale des sciences de l'Institut de France. Tome XVIII. In-4. Paris. 25 fr.

Oeuvres de Silvio Pellico. Mes prisons, suivis du discours sur les devoirs des hommes. Trad. de Ant. de Latour. 7. édit., revue &c. In-12. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c.

Paul de Kock. La grande ville, nouveau tableau de Paris, comique, critique et philosophique. 1. livr. In-8. Paris, Magen. 40 c.

L'ouvrage aura 2 Vol. publiés en 52 livr. Il paraltra une livraison tous les samedis.

Recherches expérimentales sur les lois de la résistance des fluides; par Duchemin. In-8. Paris, Bachelier. 6 fr.

Souvenirs d'Allemagne; par J. Mareschall. 1. livr. In-4. Paris.

In griechischer Sprache.

Aeschyl et Sophocles tragœdiae et fragmenta, graeca et latine, cum indicibus. In-8. Paris, F. Didot. 15 fr.

Dictionnaire complet d'Homère et des Homérides. Ouvrage où l'on a résumé, sous une forme succincte, tous les travaux de la critique, tant ancienne que moderne, sur Homère, ses poèmes, leur histoire et leur interprétation; p. N. Theil et Hipp. Hallez-d'Arros. 3. (dernière) livr. In-8. Paris, Hachette. Prix de l'ouvrage cpl. 12 fr.